



's ist al- les dun- kel, 's ist al- les trü- be, dieweil mein
Schatz ei- nen an- dern liebt. 's ist al- les liebt. Ich hab' ge-
glaubt sie lie- bet mich, ich hab' ge- glaubt sie lie- bet mich.
A- ber nein a- ber nein, a- ber nein a- ber nein,
a- ber nein a- ber nein, sie has- set mich.

2. Was nützt mir denn ein schöner Garten,
wenn and're drin spazieren geh'n. :/
/: Und pflücken mir die Rosen ab, :/
woran ich meine, so ganz alleine,
woran ich meine Freude hab'.

3. Was nützt mir denn ein schönes Mädchen,
wenn and're sie zum Tanze führ'n. :/
/: Und küssen ihr die Schönheit ab, :/
woran ich meine, so ganz alleine,
woran ich meine Freude hab'.

Liedblatt von Erwin Zachmeier (Beratungsstelle für fränkische Volksmusik, 1978–1991)